

## **Skandal um Ausflüge: Mörder flieht während bewachter Aktion am Baggersee**

Nach der Flucht eines verurteilten Mörders verschärft das Land die Regeln für Gefangene. Was bedeutet das für die Justiz?

Die Flucht eines verurteilten Mörders hat die Diskussion über die Sicherheitsstandards in deutschen Gefängnissen neu entfacht. Aleksandr Perepelenko, ein Mörder, der erst 2012 zu lebenslanger Haft verurteilt wurde, konnte im letzten Jahr während eines begleiteten Ausflugs entkommen. Dies wirft nicht nur Fragen zur Sicherheit im Justizwesen auf, sondern auch zur Notwendigkeit solcher Ausgänge für Inhaftierte.

### **Sicherheitsbedenken nach Flucht am Baggersee**

Am 30. Oktober 2023 nutzte Perepelenko, während er mit zwei Justizbeamten einen vertrauten Ausflug zum Baggersee unternahm, die Gelegenheit zur Flucht. Die Umstände waren erschreckend, da er sich auf einem Spielplatz von den Beamten abwandte, um seiner elektronischen Fußfessel zu entkommen. Dies ist der erste derartige Vorfall, der in den letzten Monaten in Bruchsal geschah und hat das Vertrauen der Bürger in die Justizbehörden stark erschüttert.

### **Politische und gesellschaftliche Reaktionen**

Der Fall hat in der Bevölkerung empörte Reaktionen

hervorgehoben. Viele Bürger stellen sich die Frage, wie ein verurteilter Schwerverbrecher überhaupt auf einen solchen Ausflug mit seiner Familie geschickt werden kann. Die Reaktionen auf soziale Medien zeigen eine tiefgreifende Besorgnis über den Umgang der Justiz mit Gewaltverbrechern.

## **Verstärkte Regelungen zur Aufsicht**

Infolge der Flucht hat das Ministerium für Justiz in Baden-Württemberg die Vorschriften für Ausführungen grundlegend überarbeitet. Es wurden strengere Vorgaben hinsichtlich Ort, Dauer und Aufsicht von Gefangenen in solchen Ausgängen erlassen. Ein Sprecher der Justizbehörde, Aniello Ambrosio, betonte, dass es für die Gefangenen, besonders für langjährig Inhaftierte, wichtig sei, die „Lebenstüchtigkeit“ zu fördern. Dennoch sind viele der Meinung, dass es an der Zeit sei, die Regelungen grundlegend zu überdenken, um die Sicherheit der Bürger nicht länger zu gefährden.

## **Der Fall des geflohenen Mörders und die Folgen**

Perepelenko befindet sich derzeit in Moldau, wo die Behörden ihn gefasst haben. Die deutschen Behörden planen, die Auslieferung zu beantragen, obwohl noch nicht klar ist, wann und wo er in Deutschland inhaftiert wird. Das Justizministerium hat bereits beschlossen, dass der Gefangene keine Hafterleichterungen mehr erhalten wird und alle Ausführungen für ihn vorerst gestrichen sind.

## **Die Zukunft der Ausführungen im deutschen Justizsystem**

Der Fall hat nicht nur Auswirkungen auf die Einzelperson, sondern könnte auch langfristige Veränderungen im deutschen Justizsystem mit sich bringen. Die Debatte über die Sinnhaftigkeit und Sicherheit solcher Ausgänge ist jetzt in vollem

Gänge, da sich viele Menschen fragen, ob die bereits vorhandenen Regelungen ausreichen, um ähnliche Vorfälle in Zukunft zu verhindern. Die neuen Maßnahmen, die diskutiert werden, könnten ein Wendepunkt für die Praxis der Gefängnisse in ganz Deutschland sein.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**